

Merkblatt



Meisterschule für Metallbauer

Berufsschule:	Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik, Mechatronik, Metalltechnik, Holztechnik
Berufliches Gymnasium:	Technisches Gymnasium mit den Profilen Informationstechnik, Mechatronik, Technik und Management, Umwelttechnik
Berufskolleg:	Einjähriges Berufskolleg Erwerb der Fachhochschulreife
Fachschulen:	Technikerschulen für Mechatronik Technikerschule für Maschinentechnik Meisterschule für Metallbauer Meisterschule für Sägetechnik
Berufsfachschule:	Elektrotechnik, Kfz-Technik, Metalltechnik
Berufsvorbereitung:	Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf Berufseinstiegsjahr

Der **Besuch der Meisterschule** dient der Vorbereitung auf die Meisterprüfung und damit der Übernahme verantwortlicher Meisteraufgaben im Metallbauer-Handwerk. Sie beginnt mit dem ersten Schultag nach den Sommerferien und dauert ein Schuljahr. Im Folgenden sind **die wichtigsten Informationen** zur Meisterschule zusammengefasst.

Anmeldung

Zur Anmeldung sind bis **1. März** bei der Schule folgende Unterlagen einzureichen:

- Anmeldeformular
- **beglaubigte** Abschriften
 - Abschlusszeugnis der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule
 - Abschlusszeugnis der Berufsschule
 - Facharbeiter- bzw. Gesellenbrief

Ende März / Anfang April erhalten die Bewerber eine Nachricht, ob eine Aufnahme in die Meisterschule für Metallbauer an der Gewerblichen Schule Göppingen möglich ist.

Unterbringung

Der Unternehmerverband Metall Baden-Württemberg (UMV) bietet eine Unterbringung im eigenen Wohnheim an.

Informationen hierzu unter:

www.metall-verband.de > Ausbildung > Schmiedewohnheim

Kosten der Meisterschule

Die Unterrichtsgebühren für die Meisterschule betragen **660,- €**.

Kursbegleitend kann der Europäische Schweißfachmann Teil I und II erworben werden. Hierfür fallen lediglich Prüfungsgebühren an, die von der SLV Fellbach erhoben werden.

Zur Beschaffung von Lehrbüchern, Lernmitteln, Zeichengeräten usw. werden zusätzlich etwa **250,- €** benötigt.

Die Anschaffung eines CAD-tauglichen PC's oder Laptops wird empfohlen.

Mit der Annahme eines Schulplatzes ist vorab die Unterrichtsgebühr für das erste Schulhalbjahr zu entrichten.

Staatliche Förderungen

Die Meisterschule sowie ein Teil der zusätzlichen Kurse sind als Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung anerkannt.

Bewerbern wird empfohlen, sich vor Beginn der Meisterschule nach

- Fördermaßnahmen (BAföG bzw. AFBG) bei ihrem Landratsamt
- Darlehensprogramm der Deutschen Ausgleichsbank bei ihrer Privatbank.

zu erkundigen.

Die Ausbildung gliedert sich in 4 Teile:

Teil 1: Fachpraxis

In der **praktischen Ausbildung** wird auf die Anfertigung der Situationsaufgaben und des Meisterprüfungsprojektes gezielt vorbereitet. Schwerpunkte bilden die Schweißtechnik, das Schmieden und das maschinelle Zerspanen. Die Arbeitstechniken des Metallbauerhandwerks werden vertieft und ergänzt.

Teil 2: Fachtheorie

Die **fachtheoretischen Kenntnisse** werden in den Lerngebieten Metallbautechnik, Auftragsabwicklung, Betriebsführung und Betriebsorganisation vermittelt. Im Lerngebiet Metallbautechnik werden Stahlkonstruktionen, Treppen, Geländer, Tore, Fenster, Türen, Fassaden und Glasanbauten unterrichtet. Ergänzt werden die Inhalte in der Steuerungs-, CAD- und CNC-Technik.

Teil 3: Wirtschaft und Recht

Die **wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen** zur selbständigen Führung eines Meisterbetriebes erlernt der Meisterschüler in den Handlungsfeldern „Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen“, „Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten“ und „Unternehmensführungs-strategien entwickeln“.

Teil 4: Ausbildereignung

Die Vorbereitung auf die **Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO)** erfolgt in der Berufs- und Arbeitspädagogik in den Handlungsfeldern „Ausbildungsvoraus-setzungen prüfen und Ausbildung planen“, „Ausbildung vorbereiten und Einstellung von Auszubildenden durchführen“, „Ausbildung durchführen“ sowie „Ausbildung abschließen“.

Prüfung vor der Handwerkskammer

Die Meisterprüfung wird vom Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Stuttgart abgenommen.

Die Materialkosten zur Anfertigung der Meisterprüfungsarbeit sowie die Prüfungsgebühren trägt jeder Schüler selbst. Details sind bei der Handwerkskammer Stuttgart zu erfragen.

Zusätzliche Angebote

Im Rahmen der praktischen und theoretischen Ausbildung sind folgende **Zusatzqualifikationen** möglich:

- Die Inhalte des Schweißfachmannes Teil I und II werden integrativ vermittelt.
- Die Inhalte für die Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk werden integrativ vermittelt. Die Prüfung wird UMV gegen Gebühren abgenommen.

Durch den Förderverein der Gewerblichen Schule werden folgende **Kurse** angeboten:

- Schweißtechniklehrgänge für verschiedene Verfahren mit der Möglichkeit von Prüfungen nach DIN EN ISO 9606
- Schmiedetechniklehrgang mit Kunstschmiedearbeiten
- Nach der Meisterprüfung kann der Europäische Schweißfachmann DVS – EWF 1171, Teil III bei der SLV Fellbach besucht werden.

Die Kurse werden nur bei ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt.

www.gs-gp.eu



(Stand: April 2025)